

„Meine Kommune weiterdenken 2018“

Forum für Entscheidungsträger*innen aus Kommunen in Bayern und Baden-Württemberg

Kurzinformation

Die Ausgangssituation:

Kommunen sind auf absehbare Zeit mit komplexen Herausforderungen im Hochgeschwindigkeitstakt konfrontiert, für die es keine einfachen Lösungen gibt: z.B. Aufnahme und Integration von Zuwanderern und Flüchtlingen, Digitalisierung, Gestaltung des demografischen Wandels, Gewährleistung einer guten Daseinsvorsorge und Verbesserung der Infrastruktur bei (dauerhaft) knappen Kassen. Zu den vielen bestehenden Herausforderungen kommt das Bewusstsein, die Verantwortung für zukunfts- und generationengerechtes Handeln und die Umsetzung weltweiter Vereinbarungen wie dem Pariser Klimaschutzabkommen und der Nachhaltigkeitsagenda 2030 zu tragen. Zudem wünschen sich viele Bürger*innen, stärker als bisher in diese Planungsprozesse einbezogen zu werden. Außerdem gestaltet unsere Zivilgesellschaft die Zukunft immer stärker mit: Transition-Town- und Urban-Gardening-Initiativen, Faire Trade Towns und Energiegenossenschaften gehen vielfach auf zivilgesellschaftliche Initiativen zurück. Diese gilt es einzubeziehen.

Die Fragen:

Welche Methoden und Instrumenten helfen, den ständigen Veränderungen und den Wandel in der Stadtentwicklung zu gestalten? Sind dafür innovatives Querdenken, mutige Kreativität und agile, flexible Arbeitsmethoden eine Hilfe? Reicht das klassische Schema eines Planungsprozesses künftig noch aus? Welche Möglichkeiten des Monitorings und der Erfolgskontrolle ergeben sich? Wie kann die Verwaltungsstruktur und -kultur weiterentwickelt werden? Wie gelingt die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren?

Die Chance:

Entscheidungsträger verschiedener Kommunen aus Bayern und Baden-Württemberg denken ihre Städte und Gemeinden bundeslandübergreifend gemeinsam weiter. Alle Anliegen, Herausforderungen und Erfahrungen zum Thema werden reflektiert und gemeinsam nach Antworten gesucht.

Der Ansatz:

Auf der Grundlage eines systemischen Ansatzes der Organisationsentwicklung und mit Arbeitsformen einer wertschätzenden Erkundung (Appreciative Inquiry/AI) wird miteinander gearbeitet. Teilnehmer-, Prozess- und Lösungsorientierung sind zentrale Haltungen und Arbeitsprinzipien in den Foren. Besonderer Wert wird auf umsetzbare Lösungsansätze gelegt die es ermöglichen, die Kommunen und die Verwaltungen ganz konkret weiter zu entwickeln, beziehungsweise begonnene Entwicklungen erfolgreiche fortzusetzen.

Die Methoden:

Es wird großen Wert auf die Auswahl der Methoden gelegt. In dem Forum werden interagierende, lebendige und wirksame Methoden angewandt, um einen intensiven Austausch in vertrauensvoller Arbeitsatmosphäre zu ermöglichen. Dazu gehören u. a. die kollegiale Beratung auf der Basis aktueller

Problemstellungen in der eigenen Kommune, kreative Arbeitstechniken und Methoden, die dazu führen, Vertrauen zwischen den Teilnehmenden aufzubauen. So können auch über die Arbeitstreffen hinaus Netzwerke gefördert werden. Besonderer Wert wird auf umsetzbare Lösungsansätze gelegt, die es ermöglichen, die Kommune und Ihre Verwaltung ganz konkret weiter zu entwickeln, beziehungsweise begonnene Entwicklungen erfolgreich fortzusetzen. Ideen zur Weiterentwicklung von agilen Strukturen werden konkretisiert und man erkennt, welcher großer Erfolgsfaktor eine wertschätzende Verwaltungskultur ist.

Format und Rahmenbedingungen:

Zwischen September 2018 und Dezember 2020 wurden bisher fünf eineinhalbtägige Arbeitstreffen durchgeführt. Es wird um eine verbindliche und kontinuierliche Teilnahme gebeten. Aus diesem Grunde ist die Anzahl der Teilnehmenden auf ca. 12 Teilnehmer*innen begrenzt. Es werden lebendige und angenehme Orte ausgewählt, die ermöglichen, bald aus dem Arbeitsalltag in die Besonderheiten des Formats einzusteigen.

Die Themen der Arbeitstreffen:

1. Arbeitstreffen I: Meine Kommune weiterdenken: nachhaltige Stadt- und Verwaltungsentwicklung wirksam gestalten
2. Arbeitstreffen II: Chancen einer neuen Verwaltungskultur.
3. Arbeitstreffen III-V: Alle weiteren Arbeitstreffen werden mit den Themen gestaltet, die die Teilnehmer*innen einbringen. Im dritten Arbeitstreffen waren dies beispielsweise Mobilität, Biodiversität und Digitalisierung.

Die Leitung / Referenten:

Die Leitung wie auch die Impulsbeiträge im Expertenforum werden von erfahrenen Referent*innen übernommen, die mit den Fragestellungen kommunaler Entwicklungsprozesse, den Themen Organisationentwicklung, Change Management und kollegiales Coaching sowie nachahmenswerten und ausgezeichneten Nachhaltigkeitsaktivitäten verantwortlich involviert sind. Sie sind mit dem Zusammenspiel zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Verwaltung vertraut. Für sie ist es eine Selbstverständlichkeit, den Teilnehmer*innen auf Augenhöhe zu begegnen.

Die Forumsteilnehmer*innen MKw 2018:

Bürgermeister*innen, Verantwortliche aus den Hauptämtern, Kämmereien, Stadtentwicklungsabteilungen, Bauplanungsämtern von Städten, Kreisen und Gemeinden. Die Teilnehmer*innen haben einen ähnlichen Erfahrungshintergrund und mittels ihrer Verantwortlichkeiten / Position in der Kommune eine große Wirkung ihres Tuns. Es sind folgende Kommunen vertreten: Augsburg, Dornstadt, Herrenberg, Aidlingen, Schwaigern, Laupheim, Friedrichshafen, Ostfildern, Hohenfels.

Ausblick

Die Veranstalter sind bestrebt, den Austausch langfristig zu verstetigen. Ein zweites Forum „Meine Kommune weiterdenken 2020“ wurde im Januar 2020 gestartet.